



Die Jungen packen's an

Im Oktober 2000 wurde die erste Phase eines vom Verein Solar Support vorgeschlagenen und dem Luftforum übernommenen Projektes verwirklicht.



Die Verbesserung der Luftqualität ist nach Überzeugung des Luftforums auch Aufgabe jedes Einzelnen. Fortschritte auf diesem Gebiet hängen also ebenfalls von einem entsprechenden Engagement der Jugendlichen ab.

Deshalb hat die Gruppe Energie und Gebäude die Vorschläge des Vereins Solar Support übernommen. In diesem Verein arbeiten Jugendliche seit Jahren beim Bau von thermischen Solaranlagen im Massstab 1:1 mit. Solche Aktionen werden im Rahmen von didaktischen Solar-Ateliers durchgeführt.

Bei dieser Gelegenheit ging man noch einen Schritt weiter als in den anderen Kantonen. Es wurde ein didaktisches Programm lanciert. Ziel ist das Auffinden von möglichen Standorten für solche Anlagen, dann in einer ersten Etappe der Bau von 3 dieser Anlagen und die Bildung von 3 "Energie-Teams" mit motivierten Jugendlichen. Auf Grund Ihrer neuen Erfahrungen werden diese weitere konkrete umweltverbessernde Aktionen vorschlagen.

Fortsetzung auf der Rückseite

EDITORIAL

Denis Cordonier
Präsident
der Gruppe Energie/Gebäude

Gewohnheit oder Einstellung

Gewohnheit: durch Wiederholung angeeignete Anlage, zu sein und oft auf die gleiche Weise zu handeln.

Einstellung: in der Sozialpsychologie, tief verankerte, nachhaltige Anlage verschiedener Intensität, ein gegebenes Verhalten zu zeigen.

(frei nach "Petit Larousse")

Das Luftforum wurde aufgerufen, Massnahmen zur Verbesserung der Luftqualität vorzuschlagen. Die gewünschte Qualität hängt von der Fähigkeit jedes Einzelnen ab, Gewohnheiten aufzugeben, um sich im Hinblick auf die Umwelt, eine neue Einstellung anzueignen.

Folglich ist möglichst jegliche Verschmutzung zu vermeiden.

Gewohnheiten sind jedoch hartnäckig und hier haben die Medien zur Sensibilisierung der Bevölkerung eine wichtige Rolle zu spielen.

Möge der Beginn dieses Jahrhunderts Zeuge sein, wie Einstellungen zu guten Gewohnheiten für eine bessere Luftqualität des ganzen Jahrtausends werden. ■

Der Heizungsinspektor

Interview mit Herrn Stéphane Pont, kantonaler Inspektor für Feuerungsanlagen



Es handelt sich um alle privaten und industriellen Heizungen, unabhängig davon, ob diese mit Gas, Rohöl oder Holz betrieben werden.

Welchen Gesetzen müssen Sie Nachachtung verschaffen?

Es handelt sich um das Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG), die eidg. Luftreinhalteverordnung, das kantonale Ausführungsgesetz des USG, das Gesetz zum Schutz gegen Feuer und Naturelemente sowie die kantonalen Verordnungen, Dekrete und Weisungen, welche damit zusammenhängen.

Welches ist Ihrer Ansicht nach in Ihrem Bereich die wichtigste Massnahme zur Verbesserung der Luftqualität im Wallis?

Im Bereich der thermischen Energiegewinnung durch das Verbrennen von Rohöl, Gas oder Holz ist es die periodische Kontrolle der Schadstoff-Emissionen von Heizungen sowie die Verbesserung von schlecht eingestellten oder schadhaften Anlagen. Dies ist eine der wichtigsten Massnahmen zur Verbesserung der Luftqualität im Wallis. ■

Im April 2000 ernannte der Walliser Staatsrat Stéphane Pont zum kantonalen Inspektor für Feuerungsanlagen. Dieser Posten war zuvor aufgehoben und nach 6 Jahren wieder geschaffen worden.

Herr Pont arbeitet seit 1989 in der Kantonsverwaltung und zwar in der Dienststelle für Umweltschutz (DUS). Er ist im Besitz mehrerer Brevets und eidgenössischer Fähigkeitsausweise in den Bereichen des Umweltschutzes, der Messung von Luftschadstoffen und der Kontrolle von Heizanlagen.

Herr Pont, wir möchten, dass Ihre Tätigkeiten in der Bevölkerung besser bekannt werden und erlauben uns deshalb, Ihnen zu diesem Zwecke einige Fragen zu stellen:

Welche Art von Heizanlagen unterstehen Ihrer Kontrolle ?

IN KÜRZE

Die Bedeutung der Kommunikation

Info-Luft möchte beweisen, dass die Verbesserung der Luftqualität auch über eine wirksame Kommunikation geht, welche die Bevölkerung für diese Fragen sensibilisiert. Am vergangenen 8. Januar unterstrich Staatsrat Jean-Jacques Rey-Bellet anlässlich einer Medienkonferenz, dass entgegen gewissen Vorurteilen und Meinungen, der Kanton Wallis die Umweltvorschriften des Bundes bis ins kleinste Detail einhält. Dank einer originellen Strategie figurirt unser Kanton in Sachen Reduktion der Emissionen von Luftschadstoffen sogar unter den Musterschülern der Schweiz. Dies ist ein wahrer Trumpf für den Tourismus.